

## **Bericht über die Klausur des TK-Verwaltungsrates**

Der **Vorstandsvorsitzende Herr Dr. Baas** blickt zunächst auf ein für die TK erfolgreiches Jahr zurück (durch Zugang von ca. 250000 haben wir insgesamt 10,5 Mill. Versicherte), er geht dann auf die teuren Gesetze der BG-Minister Gröhe/Spahn ein; diese werden der GKV durch Mehrausgaben künftig 10 -15 Md. €/a kosten. Infolge der Spahn-Forderung bauen wir 2020 unsere Monats-Rücklage bis Jahres-Ende auf ca. 0,8 ab und planen ein Jahresergebnis von **minus** 1,386 Md. €. Da dann die Reserven abgeschmolzen sind, erwartet uns für 2021 eine kräftige Erhöhung des Zusatz-Beitrages, was uns sicher viele „preisbewusste“ Mitglieder kosten wird.

Dann geht er auf die Zukunft ein. Er bewertet den Stand und Auswirkung des Faire-**Kassenwahl**-Gesetz (GKV-FKG), welches nach Beratung im Bundesrat kurzfristig in Kraft treten wird und nun Fairer-**Kassenwettbewerb**-Gesetz heißen soll. Obwohl die geplante einheitliche (Bundes-) Aufsicht für die Kassen -wegen Länder-Widerstand- nicht kommt, wird erstmalig seit über 20 Jahren die von der Politik gewollte **Fehlsteuerung** des Risiko-Struktur-Ausgleiches (**RSA**) um ca. 1 Md. € zugunsten der Ersatzkassen abgemindert; es nützt den Ersatzkassen. Dr. Baas bewertet die einzelnen Komponenten der Morbi-RSA-Änderungen in ihrer Auswirkung auf die Techniker (+ oder -):

1. Einführung eines Regionalfaktors - Abbau von Wettbewerbsverzerrungen +
2. Streichung der Erwerbsminderungsgruppen – bisher ein Nachteil für TK +
3. Einführung eines Risikopools – Anreize zur Risikoselektion entfallen +
4. Einführung einer Manipulationsbremse – gegen „Kodierungsoptimierung“ +
5. Einführung eines Krankheitenvollmodells – jetzt werden **alle** Diagnosen erfasst -

Die bereits im Vorjahr entworfene **Vision der Techniker** als Gesundheitspartner **im digitalen Zeitalter** wird bereits gelebt; *wir gestalten* und treiben die Politik voran! Nicht das AOK-Modell sondern unser **TK-Safe** wurde als Basis für das neue Patientendaten-Schutzgesetz (PSDG). Die TK-Safe-App wird von 250000 Versicherten genutzt; mit ihr arbeiten bereits 19 Krankenhäuser und 12000 Arztpraxen. Bei 7 (häufigen) Erkrankungen brauchen TK-Mitarbeiter nicht mehr in die Arztpraxis gehen – sie werden mittels elektronischer Behandlung krankgeschrieben und bekommen ihr Rezept per Smartphone. Künftig kommt eine neue TK-Babyzeit-App. **Wir setzen Maßstäbe in der digitalen Versorgung!**

Zur Erinnerung, was in den letzten 35 Jahren entwickelte, wurde ein TK-Video gezeigt – wer erinnert sich noch an Telefone mit Wählscheibe oder an TK-Mitarbeiter mit weißem Kittel?

Trotz aller Innovation – das Tagesgeschäft geht weiter; die Kosten -insbesondere die Verwaltungskosten- müssen unter Kontrolle bleiben. Nur so kann uns der zu erwartende Beitrags-Schock zum Jahreswechsel 2021 nicht übermäßig schaden!